

Handbuch der Elmshorner Schützengilde von 1653 e.V.

Kleiderordnung

Schützen:

- weißes Hemd mit schwarzer Fliege
(amtierender König mit weißer Fliege)
- schwarze Stoffhose
- schwarze Strümpfe
- schwarze Schuhe
- grüne Schützenjacke mit grünen Knöpfen und Emblem der Stadt Elmshorn auf dem linken Ärmel (ca. 12 cm unterhalb der Schulternaht)
- grüner Hut mit Feder (links mit hochgebogener Krempe)
- weiße Handschuhe

Damen:

- weiße Bluse
- schwarzer Rock oder schwarze Stoffhose
- schwarze Strümpfe
- schwarze Schuhe
- grüne Schützenjacke mit grünen Knöpfen und Emblem der Stadt Elmshorn auf dem linken Ärmel (ca. 12 cm unterhalb der Schulternaht)
- weiße Handschuhe

Jugend:

- grünes Schützensweatshirt oder -poloshirt mit aufgedrucktem Gildewappen auf dem Rücken
- schwarze (oder dunkle) Hose
- schwarze (oder dunkle) Strümpfe
- schwarze (oder dunkle) Schuhe

Bogenschützen:

- weißes Schützensweatshirt oder -poloshirt mit aufgedrucktem Gildewappen auf dem Rücken
- weiße Hose
- weiße Strümpfe
- weiße Schuhe

Für Schützen gilt: Der Hut ist außerhalb geschlossener Räume zu tragen.

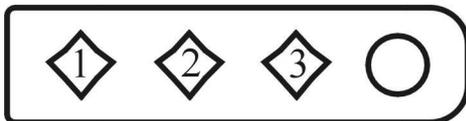
Marscherleichterung befiehlt der König, der 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende oder der jeweils ranghöchste anwesende Dienstgrad. Dies sollte nicht zu früh geschehen!

Mit dem Tragen der einheitlichen Tracht repräsentieren alle Mitglieder die Jahrhunderte alte Tradition der Gilde. Bitte die Uniform nicht mit ungeeigneten Verzierungen verschandeln!!

Der Vorstand kann unwürdige Verzierungen verbieten.

Dienstgrade

Schütze	<ul style="list-style-type: none">- grüne Schulterklappen- grüne Knöpfe (Beim Kauf der Schützenjacke gleich mitkaufen!)
Oberjäger	<ul style="list-style-type: none">- grüne Schulterklappen- grüne Knöpfe- 1 silberner Stern
Feldwebel	<ul style="list-style-type: none">- grüne Schulterklappen mit längsseitigem silbernen Rand- silberne Knöpfe- 1 silberner Stern
Oberfeldwebel	<ul style="list-style-type: none">- grüne Schulterklappen mit längsseitigem silbernen Rand- silberne Knöpfe- 2 silberne Sterne
Hauptfeldwebel	<ul style="list-style-type: none">- grüne Schulterklappen mit längsseitigem silbernen Rand- silberne Knöpfe- 3 silberne Sterne
Offiziersränge:	
Leutnant	<ul style="list-style-type: none">- silberne Schulterklappen- silberne Knöpfe
Oberleutnant	<ul style="list-style-type: none">- silberne Schulterklappen- silberne Knöpfe- 1 goldener Stern
Hauptmann	<ul style="list-style-type: none">- silberne Schulterklappen- silberne Knöpfe- 2 goldene Sterne
Major	<ul style="list-style-type: none">- goldene geflochtene Schulterklappen- goldene Knöpfe
Oberst	<ul style="list-style-type: none">- goldene geflochtene Schulterklappen- goldene Knöpfe- 2 goldene Sterne



Schulterklappe mit Position der Sterne (von außen nach innen!)

Die erste Beförderung (Oberjäger) kann nach mindestens 5 Jahren Mitgliedschaft erfolgen. Das Mitglied sollte aktiv am Schützenwesen teilgenommen haben.

Empfehlung für weitere Beförderungen:

Feldwebel	5 Jahre
Oberfeldwebel	3 Jahre
Hauptfeldwebel	3 Jahre

Abweichungen beschließt der Vorstand

Dienststellungen

Ehrevorsitzender	- Ärmelband „Ehrevorsitzender“ - goldene Hutkordel
Ehrenschiitzenmeister	- Ärmelband „Ehrenschiitzenmeister“
1. Vorsitzender	- Ärmelband „1. Vorsitzender“ - silberne Hutkordel - Vorsitzendenkette
2. Vorsitzender	- Ärmelband „2. Vorsitzender“
1. Schatzmeister	- Ärmelband „1. Schatzmeister“
2. Schatzmeister	- Ärmelband „2. Schatzmeister“
1. Schriftfiihrer	- Ärmelband „1. Schriftfiihrer“
2. Schriftfiihrer	- Ärmelband „2. Schriftfiihrer“
1. Sportleiter	- Ärmelband „1. Sportleiter“
2. Sportleiter	- Ärmelband „2. Sportleiter“
3. Sportleiter	- Ärmelband „3. Sportleiter“
1. Platzmeister	- Ärmelband „1. Platzmeister“
2. Platzmeister	- Ärmelband „2. Platzmeister“
Jugendleiter	- Ärmelband „Jugendleiter“
Adjutant	- Adjutantenkordel

Die Ärmelbänder sind in Gold beschriftet und werden am linken Ärmel ca. 10 cm oberhalb der Saumkante festgenäht.

Weitere Ehrentitel beschließt der Vorstand.

Schinkenessen

Das Schinkenessen ist unser Königsfest. Die Einladung wird mit dem Vorstand abgestimmt und die hierfür entstehenden Kosten übernimmt der König.

Eingeladen werden alle Mitglieder, alle Vereine aus dem Kreis sowie vom Vorstand bestimmte Ehrengäste. Das Gespann kann in Absprache zusätzlich private Gäste einladen (z. B. Familienangehörige). Wenn andere Schützenbrüder private Gäste mitbringen möchten, müssen Sie den König fragen. Eintritt und Essen müssen von allen Gästen bezahlt werden. Abweichungen beschließt der Vorstand. Den Discjockey bezahlt die Gilde.

Um das Schmücken des Saals kümmert sich das Gespann.

Am Eingang wird für Eintritt und Essen kassiert.

Das Gespann steht am Eingang zur Begrüßung in Uniform mit Ketten.

Sobald alle Gäste eingetroffen sind und ihre Plätze eingenommen haben, stehen alle auf zum Einmarsch des Gespanns (mit Marschmusik). Erst wenn der König sich gesetzt hat, nehmen alle wieder Platz.

Der 1. Vorsitzende begrüßt die Gesellschaft. Danach kann der König eine kurze Begrüßung halten. Anschließend wird das Essen serviert. Nach dem Essen ist es üblich, dass der König eine Runde Schnaps ausgibt. Es empfiehlt sich, mit dem Wirt Flaschenpreise auszuhandeln.

Als „Gästebuch“ empfiehlt sich ein mit LötKolben verziertes Holz-Schinkenbrett.

Es folgt der Ehrentanz. Danach können die Ketten abgelegt werden.

Zu späterer Stunde kann der König in Absprache mit dem Vorsitzenden Marscherleichterung befehlen.

Kaffeetafel

Die Kaffeetafel ist das letzte Fest im Schützenjahr zur Verabschiedung des Königs.

Auf Beschluss der Herbstversammlung vom 22.10.2004 wird sie wegen rückläufiger Beteiligung nicht mehr als Tanzabend mit auswärtigen Gästen durchgeführt, sondern als Nachmittagsveranstaltung für alle Gildemitglieder.

Die Kaffeetafel wird von der Gilde finanziell unterstützt.

Sobald alle Gäste eingetroffen sind und ihre Plätze eingenommen haben, stehen alle zum Einmarsch des Gespanns auf. Erst wenn der König sich gesetzt hat, nehmen alle wieder Platz.

Der 1. Vorsitzende und der König begrüßen kurz alle Anwesenden.

Anschließend folgt die Rede des 1. Vorsitzenden, in der er einen Rückblick auf das vergangene Königsjahr hält und dem König seinen „Namen“ gibt.

Als nächstes wird die Damen- (bzw. Herrenrede) vom 1. Ritter gehalten. Die Herren lassen die Damen hoch leben und die Damen stoßen mit einem Schnaps an bzw. die Damen lassen die Herren hoch leben und die Herren stoßen an.

Jetzt präsentiert der König die neue Königsscheibe und den Orden. Er hat die Gelegenheit für Dankesworte und eventuell Geschenke an seine Ritter. Diese können anschließend im Gegenzug ein paar Worte sprechen und Geschenke vergeben.

Schützenfest

Während des Schützenfestes gilt für alle Mitglieder die Uniformpflicht!!
(Aufsichten am mobilen Schießstand können auch im Schützensweatshirt oder-poloshirt erscheinen)

Der König hat Anwesenheitspflicht. Er ist der oberste Repräsentant der Gilde und sollte sich zusammen mit den Rittern besonders um die auswärtigen Gäste kümmern.

Während des Festes sollten folgende Fahnen hängen: Bundes-, Schleswig-Holstein- und Elmshorn-Fahne (bei der Stadt ausleihen!), sowie die grün-weißen Gildefahnen.

Zapfenstreich

Der kleine Zapfenstreich findet am Donnerstag vor dem Schützenfest statt. Er besteht aus dem Zapfenstreichführer und 12 Schützen (inkl. 1 Schreiber, alle Dienstgrade). Außerdem sollten 2 Ersatzleute eingeplant werden. Die Teilnehmer werden auf der Generalversammlung gewählt. Sollte ein Teilnehmer verhindert sein, wird um frühzeitige Abmeldung gebeten!

Der begleitende Musikzug sollte nicht größer sein als der Zapfenstreich. Jeder Schützen trägt eine frische rote Nelke im Knopfloch der Uniform, es gibt keine Fahnenbegleitung.

Beginn ist um ca. 18.00 Uhr. Der Zugführer muss sich vorher um die Anlaufstellen kümmern.

Angetreten wird in der Nähe der ersten Anlaufstelle. Ziel ist der Schützenhof. Um 22.00 Uhr muss der Zapfenstreich von der Straße sein.

Königsabholung

Zur Königsabholung wird gemeinsam mit einem Spielmannzug angetreten und zum Ort der Abholung marschiert. Der König, Bürgerkönig und die Ritter warten dort. Die Königsfahne sollte gut sichtbar angebracht werden als Zeichen, dass der König dort ist.

Beim Eintreffen des Zugs treten die Offiziere und der Vorsitzende aus dem Glied und gehen zum Gespann in einen Extra-Raum. Dort werden sie mit Getränken und einem kleinen Imbiss bewirtet.

Das Fußvolk und die Spielleute bleiben für sich und erhalten üblicherweise Getränke. Ein kleiner Imbiss für sie ist ebenfalls möglich.

Der Aufenthalt dauert ca. 1 Stunde. Zum Abschluss wird aufgespielt. Der Zug nimmt Aufstellung. Der König samt Gefolge nimmt den Zug ab und tritt ein. Es folgt der Marsch zum Schützenplatz.

Dort angekommen wird zur Totenehrung ein Gesteck am Denkmal von Ferdinand Reusch niedergelegt. Anschließend eröffnet der 1. Vorsitzende das Schützenfest.

Danach wird zum gemütlichen Ausklang im Schützenhof wegegetreten.

Königsschuss

Der Königsschuss ist für Vollmitglieder ab 18 Jahren möglich. Die Königswürde ist mit erheblichen, auch finanziellen Verpflichtungen verbunden, daher wird den jungen Mitgliedern empfohlen, noch auf den Königsschuss zu verzichten.

Nur wer in die Versicherung eingezahlt hat, darf auf die Königsscheibe schießen. Die gesamte Versicherungssumme erhält der neue König als Unterstützung für seine Amtszeit.

Zahlt jemand weniger ein als den üblichen Beitrag ein und wird König, können diejenigen, die mehr eingezahlt haben, den Differenzbetrag zurück verlangen.

Kassiert wird im KK-Keller während des Schießens. Zuschauer sind ausdrücklich erwünscht!

Geschossen wird nur in Uniform mit Handschuhen und mit Hut (Herren).

Die Person in der Deckung bleibt während des gesamten Schießens hinten.

Festumzug

Der erste Vorsitzende führt den gesamten Festumzug an. Die Gilde marschiert am Schluss in dieser Reihenfolge:

Schild (nach Möglichkeit Jugendlicher mit Vereinswappen)
Zugführer (2. Vorsitzender oder ranghöchster Dienstgrad)
Fähnrich mit Gildefahne (nach Möglichkeit mit Begleitung)
Königsgespann, Ehrenmitglieder und „Fußkranke“ (Autos)
Jugend*
Bogenabteilung*
Offiziere*
Fußvolk*

*weiblich und männlich gemischt

Der Adjutant befehligt den Festumzug. Die Kommandos:

1. Schützen und Spielleute fertig machen zur Aufstellung.
2. Alles hört auf mein Kommando.
3. Stillgestanden.
4. Fahnen auf.
5. Richt Euch, Augen geradeaus.
6. Zur Meldung an den 1. Vorsitzenden Augen rechts.

Zum 1. Vorsitzenden:

7. Ich melde den Festumzug angetreten.

1. Vorsitzender:

8. *Augen geradeaus , rührt Euch.*

(Begrüßung und Rede, evtl. Reden von Gästen)

9. *Stillgestanden. Zur Meldung an unsere Majestät Augen rechts.*

Zum König:

10. *Majestät, ich melde den Festumzug angetreten. Nimm bitte die Front ab.*

(Hier sind 3 Böllerschüsse möglich – Genehmigung beim Ordnungsamt Elmshorn einholen!)

Der König samt Ehrengästen schreitet die Front ab. Er begrüßt erst die Fahne eines jeden Vereins.

Bei der Gilde macht der Zugführer die Meldung: „Majestät, ich melde die Elmshorner

Schützengilde zum Festumzug angetreten.“ Zur Gilde: „Wir begrüßen unsere Majestät mit einem 3-fach kräftigen -Gut Schuss-!“

Nach der Abnahme des Festumzugs befiehlt der Adjutant:

11. Augen geradeaus. Rechts um. Im Gleichschritt Marsch.

Proklamation

Zur Proklamation müssen alle Pokale, Orden, Scheiben, Blumen und Geschenke auf Tischen bereit gestellt werden!

Vor der Proklamation werden die Sieger des Pokalschießens von den Sportleitern geehrt. Anschließend kurze Pause.

Zur Proklamation wird vor dem Festzelt angetreten, dann folgt der Einmarsch aller Schützen in Uniform mit Handschuhen (Herren mit Hut). Die Moderation übernimmt der erste Vorsitzende.

Dem Gespann werden Ketten und Tanzorden von den Sportleitern abgenommen:

1. Bürgerkönig - bekommt seine BK-Scheibe
2. Prinz - bekommt Prinzenscheibe
3. 2. Jugendritter - bekommt Orden
4. 1. Jugendritter - bekommt Orden
5. Jugendkönig - bekommt Jugendscheibe, Orden
6. 2. Ritter - bekommt Orden
7. 1. Ritter - bekommt Orden
8. König - bekommt Orden

Die ehemaligen Würdenträger treten zurück ins Glied.

- Musikzug spielt nach Möglichkeit auf -

In der königslosen Zeit werden Pokale vergeben:

1. Jugendpokal
2. Gisela-Radtke-Pokal
3. Damenjubiläumspokal
4. Pokal für ehemalige Bürgerkönige
5. Pokal für ehemalige Jugendgespanne
6. Pokal für ehemalige Gespanne
7. Outdoorpokal Bogen (Jungschützen u. Schützen)

Proklamation des neuen Königsgespanns:

1. Bürgerkönig - bekommt Kette, Scheibe*, Blumen und vom Bürgervorsteher den Pokal der Stadt Elmshorn
2. Prinz/Prinzessin - bekommt Kette, Scheibe*
3. 2. Jugendritter - bekommt Kette
4. 1. Jugendritter - bekommt Kette
5. Jugendkönig - bekommt Kette, Scheibe*
6. 2. Ritter - bekommt Kette, Tanzorden und Blumen
7. 1. Ritter - bekommt Kette, Tanzorden und Blumen
8. König - bekommt Kette, Scheibe*, Tanzorden und Blumen sowie eine weiße Fliege vom Vorgänger.
Eine Königin erhält die Königinnenkette als Tanzorden.

Der Vorstand entscheidet über ein zusätzliches Abschieds- bzw. Antrittsgeschenk für das alte / neue Königsgespann.

Nach der Bekanntgabe des neuen Gespanns haben die Vertreter der auswärtigen Vereine Gelegenheit zur Gratulation. Ein Moderator kündigt die Gratulanten an. Die Gilde bleibt im Glied stehen und gratuliert zum Schluss.

*Die Scheiben werden während des Königsjahres auf dem Schießstand bzw. im Schützenhof aufgehängt. Die Scheibe des Königs geht in den Besitz der Gilde über.

Der Bürgerkönig ist ein Ehrentitel. Er beinhaltet keinerlei Verpflichtung. Der Bürgerkönig wird zu allen Veranstaltungen der Gilde eingeladen und seine Teilnahme wird gern gesehen. Er kann auch gern an Ausmärschen und Königsbällen teilnehmen.

Pflichten des Königs und des Gespanns

Am ersten Dienstag nach dem Schützenfest ist es üblich, dass der neue König für alle anwesenden Schützen im Schützenhof als Einstand einen Schnaps ausgibt.

Beim Karpfenessen der Damen ist es ebenfalls gern gesehen, dass der König eine Runde Schnaps ausgibt.

Das Gespann repräsentiert die Gilde nach außen. Es besucht für die Gilde nach Möglichkeit alle Schützenfeste, Proklamationen und Schützenbälle der befreundeten Vereine und unserer Partnerstadt Wittenberge. Die Vereine im Kreis Pinneberg haben Vorrang!

Im Kreis und Wittenberge gibt es derzeit 5 Ausmärsche pro Jahr.

Zur Proklamation überreicht das Gespann ein Geschenk der Gilde. Der Vorstand entscheidet über die Höhe der bereit zu stellenden Mittel.

Der König muss folgende Kosten übernehmen:

- a. neue Königsscheibe
- b. Orden für die Königskette
- c. Bewirtung bei der Königsabholung

Empfehlung für das neue Gespann:

König und Ritter sollten eine Einheit bilden und die Gilde gemeinsam repräsentieren. Daher wird empfohlen, die Kosten des Königsjahres zu teilen. So liegt die Last nicht nur auf den Schultern des Königs.

Einer der Ritter kann als „Finanzminister“ die Verwaltung der Versicherung übernehmen und bei Ausmärschen das Getränkegeld einsammeln.

Ausmärsche

Generell trifft man sich vor Ausmärschen auf dem Schützenplatz, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Marschiert wird gemäß Kleiderordnung.

Die Zugführung übernimmt entweder der 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende oder der ranghöchste Dienstgrad.

Reihenfolge beim Antreten:

Schild (nach Möglichkeit Jugendlicher mit Gildewappen)
Zugführer (1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender oder ranghöchster Dienstgrad)
Fähnrich mit Gildefahne (nach Möglichkeit mit Begleitung)
König
Bürgerkönig
1. Ritter
2. Ritter
Jugendkönig
1. Jugendritter
2. Jugendritter
Prinz/Prinzessin
Jugend*
Bogenabteilung*
Offiziere*
Fußvolk*

*weiblich und männlich gemischt

Marschiert wird meistens in 3er-Reihen

Für die erste Getränke-Runde nach dem Marschieren sammelt einer der Ritter von jedem Erwachsenen einen vom Vorstand festgesetzten Betrag (z. Zt. 2,50 €) ein, Jugendliche erhalten Freigetranke. Sollteder gesammelte Betrag nicht ausreichen, bezahlt der König den Rest. Der Ritter sagt die Runde vom König an, alle stehen auf und lassen S. M. hochleben.

Der 1. Ritter hält die Namen aller teilnehmenden Schützen fest. Die Anzahl der besuchten Ausmärsche eines Königsjahres bestimmt die Anzahl der Schüsse auf die Ausmarschscheibe, die beim internen Pokalschießen nach Ablauf des Königsjahres ausgeschossen wird.

Marscherleichterung befiehlt der König. Bei dessen Abwesenheit befiehlt der Zugführer (s. o.).

Beerdigung

Die Gilde ehrt das verstorbene Mitglied mit einem Nachruf in einer örtlichen Zeitung.

Für die Beerdigung sollte ein Führer der Gilde bestimmt werden. Dieser erkundigt sich vor Ort beim Bestatter nach den Einzelheiten der Zeremonie. Die Gildemitglieder sollten sich Plätze am Rand suchen, um schnell Aufstellung nehmen zu können.

Bei einer Feuerbestattung wird der Sarg nach der Trauerfeier in den Leichenwagen gebracht. Die Gildemitglieder bilden ein Spalier. Der Zugführer steht am Auto und salutiert, wenn der Sarg vorbeikommt, die Fahne wird gesenkt. Je nachdem, wo das Auto steht, nimmt die Gilde davor oder dahinter Aufstellung.

Bei einer Erdbestattung wird der Sarg nach der Trauerfeier zum Grab begleitet. Der Bestatter geht vorweg. Es folgt die Fahne und die Gilde in 2er-Reihen, dann der Sarg und die Angehörigen.

Am Grab geht die Gilde weiter, stellt sich etwas abseits mit gesenkter Fahne auf. Nur der Zugführer kondoliert.

Wichtig: Keine großen Ketten! Fahne ohne bunte Bänder, nur mit schwarzem Trauerflor!

Hochzeit

Die Gilde steht Spalier beim Verlassen der Kirche bzw. des Standesamts. Keine großen Ketten!